Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 8 (1922)

**Heft:** 14

Artikel: Einführungskurs für männliche Berufsberatung und Lehrlingsfürsorge

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-527698

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 23.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Schweizer=Schule

Wochenblatt der tatholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der "Pädagogischen Blätter" 29. Jahrgang.

#### Sür die

## Schriftleitung des Wochenblattes:

3. Crorler, Prof., Luzern, Billenfir. 14 21.66 Telephon 21.66

Drud und Berjand durch die Geschäftsftelle Eberle & Ricenbach, Einsiedeln

Jahres preis Fr. 10.—— bei ber Bost bestellt Fr. 10.20 (Ched IX 0,197) (Austand Portozuschlag).

## Beilagen zur Schweizer-Schule: Dolksfoule — Mittelfoule

Die Cehrerin

Inseratenannahme: Publicitas Luzern Schweizerische Annoncen-Expedition Attien-Gesellschaft

Infertionspreis: 15 Rp. per mm 1fpaltig.

**Inhalt:** Einführungsturs für männliche Berufsberatung und Lehrlingsfürsorge. — Lachen. — Herr "H. Stettbacher" und Herr "Spektator". — "Der Lankse" in meiner Innerrhoder Schule. — Echulnachrichten. — Krankenkasse. — Bücherschau. — Lehrerzimmer. — Inserate. **Beilage:** Bolksschule Rr. 7.

## Einführungskurs für männliche Berufsberatung und Lehrlingsfürsorge,

veranstaltet vom Katholischen Lehrerverein der Schweiz unter dem Protektorate des Schweiz. kathol. Volksvereins, Mikkwoch und Donnerstag, den 26. und 27. April 1922 im Großratssaale in Luzern.

Eine der vornehmsten Aufgaben des kath. Lehrervereins der Schweiz bildet die Sorge um die Jugend, sowohl während der Schulzeit, wie besonders auch im nachschulpslichtigen Alter. Dieser Aufgabe solgend und der Forderung der Zeit entsprechend, wenden wir heute unsere Aufmerksamkeit der Berufsberatung und der Lehrlingsfürsorge zu. Es ist wahrlich nicht mehr zu früh, wenn auch von katholischer Seite in dieser Sache etwas getan wird.

An unserer Delegiertenversammlung in Freiburg gab uns Hr. Stadtrat Dr. jur. A. Hättenschwiller in seinem Bortrag über "Berufsberatung durch den Lehrer" eine erste wertvolle Anleitung zur Lösung dieser wichtigen Aufgabe. Bei dem Anlasse wurde dann beschlossen, in Berbindung mit den andern an der Jugendfürsorge beteiligten katholischen Berbände, im Frühjahr 1922 einen Einführungskurs für männsliche Berufsberatung zu veranstalten.

Der Leitende Ausschuß des tath. Lehrer-

vereins nahm Fühlung mit der Zentralstelle des Schweiz. kathol. Bolksvereins und mit der Leitung des kathol. Erziehungsvereins. Dieser Zusammenarbeit und dem Entgegenstommen der Ho. Referenten verdanken wir das nachstehende reichhaltige und gesdiegene Kursprogramm. Wir erlauben uns dazu noch einige Bemerkungen.

Da der Kurs in erster Linie für Geistliche und Lehrer berechnet ist, so wurde er auf eine Zeit angesetzt, in der diese Kreise am ehesten teilnehmen können, d. h. auf die letzte Woche April, wo der Kommunionunterricht zu Ende ist und das neue Schuljahr noch nicht anfängt. Der Kurs beginnt Mittwoch, den 26. April, vormittags 11 Uhr und schließt Donnerstag, den 27. April, furz nach 4 Uhr nachmittags. Die Teilnehmer brauchen also nur einmal am Kursort zu übernachten.

Auch die innere Anordnung des Programms ist praktisch. Eine Reihe von Borsträgen wird uns bekannt machen mit dem

Wesen, der Bedeutung und der Psychologie der Berufsberatung. Weiter werden behandelt die inbezug auf Landwirtschaft, Gewerbestand und Kaufmannstand zu beachtenden Grundsäte bei der Berufswahl und die Aufgabe der Schule auf diesem Gebiete. Da= neben erfolgen Aufklärungen über Lehr= stellenvermittlung, Lehrlingsfürsorge und über die technische Organisation der Berufs= beratungsstellen. Für jedes Thema ist eine Stunde eingeräumt, in der Meinung, daß die erste Halbstunde für den Vortrag und die zweite für die anschließende Dis= kuffion benutt werde. Um den Kursteilnehmern auch Gelegenheit zum gemütlichen, ungezwungenen Beisammensein zu bieten, ist auf den Mittwoch Abend eine gesellige Bereinigung und am Donnerstag ein gemeinsames Mittagessen vorgesehen.

Es ergeht nun an die tit. Schulbe= hörden der katholischen Schweiz, an die Sektionsvorskände des Rathol. Leh= rervereins und an alle Freunde geist= lichen und weltlichen Standes bie freundliche Aufforderung, für einen regen Besuch unseres Berufsberatungskurses in Luzern besorgt zu sein. Nicht nur die Städte und Industrieorte durfen vertreten sein; auch aus ben ländlichen Ortschaften erwarten wir gahlreichen Buzug, benn die jungen Leute vom Lande, die später so oft in die Städte ziehen, muffen ichon in der Deimat einer planmäßigen Berufsberatung unterstellt werben. Jede katholische Schulbehörde und jede Vereinssettion mache es sich zur Pflicht, eine angemessene Bahl von Vertretern abzuordnen und diesen die Teilnahme durch finanzielle Unterftügung zu erleichtern.

Unmeldungen sind möglichst bald (bis spätestens 20. April) zu richt ten an die Schriftleitung der Schweizer-Schule, Billenstr. 14, Luzern.

Der Leitende Ausschuß.

## Programm.

Mittwoch, ben 26. April.

11—12 Uhr: Aufgaben und Ziele der Berufsberafung.

Referat von Hrn. Stadtrat Dr. A. Hättenschwiller, Generalsekretär des Schweiz. kathol. Volksvereins.

12 Uhr: Mittagessen (nicht gemeinschaftlich).

2—2.30 Uhr: Stand der Berufsberatung und Lehrstellenvermitslung in der Schweiz. Referat von Hrn. A. Boutellier, Jugendsetzetär, Basel.

2.30—3 Uhr: Diskussion.

3-3.30 Uhr: Die Verussberafung als psychologisches Problem. Referat von Hochw. Herrn. L. Rogger, Seminardirektor, Hişkirch.

3.30—4 Uhr: Diskussion.

4—4.30 Uhr: Bedeutung der Berufslehre. Referat von Hrn. J. Zimmermann, Berwalter des kant. Arbeitsamtes in Freiburg.

4.30—5 Uhr: Diskussion.

5—5.30 Uhr: Lehrstellenvermittlung und Lehrlingsfürsorge. Reserat von Hrn. M. Schmid, Adjunkt der Zentralstelle des Schweiz. kathol. Volksvereins, Luzern.

5.30-6 Uhr: Diskussion.

Abends 8 Uhr: Gesellige Vereinigung im Hotel Union. Musikalische Darbietungen. — Kinematographische Vorsührung von Berufsbildern.

Donnerstag, den 27. April.

8.30—9 Uhr: Berufswahl und Landwirtschaft.

Referat von Hrn. J. Stut, Direktor der Landw. Schule in Zug.

9-9.30 Uhr: Diskussion.

9.30-10 Uhr: Berufswahl und Gewerbeftand.

Referat von Brn. Dr. D. Galeazzi, Setretar bes Schweiz. Gewerbe-

bereins, Bern.

10-10.30 Uhr: Diskussion.

10.30-11 Uhr: Berufswahl und Kaufmannsstand.

Referat von Srn. Dr. A. Kurer, Direktor, Olten.

11—11.30 Uhr: Diskussion.

12 Uhr: Gemeinschaftliches Miffagessen im Hotel Union.

2-2.30 Uhr: Schule und Berufsberafung.

Referat von Grn Ulr. Hilber, Lehrer, Wil.

2.30—3 Uhr: Diskussion.

3-3.30 Uhr: Die technische Organisation der Berussberatungsstellen.

Referat von Drn. Stadtrat Dr. A. Hättenschwiller.

3.30—4 Uhr: Diskussion.

4 Uhr: Schlußworf von Hrn. Kantonalschulinspektor W. Maurer, Präsident

bes Rathol. Lehrervereins ber Schweiz.

Jur gefl. Beachtung! Es werden Kurstarten zu 2 Fr. herausgegeben. Sie können am Eingange zum Versammlungssaal (Großratssaal im Regierungsgebäude in Luzern) bezogen werden und berechtigen zur Teilnahme an allen im Kursprogramm vorgesehenen Vorträgen und übrigen Veranstaltungen.

Für Unterkunft bietet der Aursort genügende Gelegenheit. Besondere Vergünsstigungen waren leider wegen des Ende April in Luzern einsetzenden Fremdenverkehrs nicht erhältlich. Die Aursteilnehmer sind deshalb gebeten, selber für Unterkunft zu sorgen. Auf Wunsch ist die Aursleitung gerne bereit, mit Adressen von empfehlens-werten Potels zu dienen.

Zum gemeinschaftlichen Mittagessen, Donnerstag, den 27. April, im Hotel Union (Preis 4 Fr.), werden alle Kursteilnehmer freundlichst erwartet. Anmeldungen bis spätestens am 20. April erwünscht.

Bei dieser Gelegenheit machen wir noch besonders ausmerksam auf die Reisekarke des katholischen Lehrervereins, die für Luzern und Umgebung allein 12 Ermäßigungen auf Bahnen und Sehenswürdigkeiten bietet. Zu beziehen bei Herrn Prof. W. Arnold, Zug. Preis Fr. 1.50 (nebst Porto).

## Ladien.

4 3mei Freunde tamen einft in meine Schule: ber eine ernft, ber andere mit einem ewigen Lacheln auf bem Munde. Sie hörten ben ganzen Tag mir au. Am Abend, als die Rinder fort maren, fagen wird in ernstem Gespräche beieinander! Der Frennd mit bem Lacheln gab mir ben Rat: "Lag bie Rinber lachen, wenn fie lachen konnen. Siebe, bas Lachen fommt aus fröhlichem Herzen, und lachende Rinber find eine Freude; fie find ein gutes Beug-nis für bich und wenn fie lachen, so meinen fie So ber Inhalt seiner Rebe. Der es nie boje!" andere Freund hörte schweigend zu; bann aber fagte auch er seine Meinung. "Lachen ift schon recht, und lachen, berglich lachen kann nur ein frobliches gutes Berg. Aber immer lachen? Rein. Derfe bir" fo fuhr er ernst fort zu mir gewandt, "du junger Erzieher, bas Lachen mußt bu ftrenge verbieten, wenn bu einen Schuler ftrafft. Du weißt, es tommt vor, bag bei Strafe entweder ber Schuler felber ober bann bie andern lachen. Burdeft bu bas gefcheben laffen, mein junger Freund, bann mußte beine Autoritat barunter leiben. Dber ift es bir noch nie begegnet, bag einem Beftraften et. was ins Ohr gefagt murbe und er bann lachen mußte und ber andere mit? Gewiß, bas verbiete. 3m. mer lachen; nein, man muß ben Rindern ben Taft anerziehen, mann fie lachen burfen und wann nicht. Berbiete bas Lachen auch, wenn ein schüchternes Rind etwas Gefehltes fagt! Lachen bei folchen Rleinen ift liebelos. Das icheint bir vielleicht alles felbstverftandlich zu fein. Allein ich weiß, bag jungen Erziehern in biefer Beziehung viele, viele Fehler unterlaufen."

So sprach die padagogische Weisheit; ber andere Freund war die Fröhlichkeit.